

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 3 (1977)
Heft: -

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Die Zeitung
der Frauen
für die
Sache der Frau**

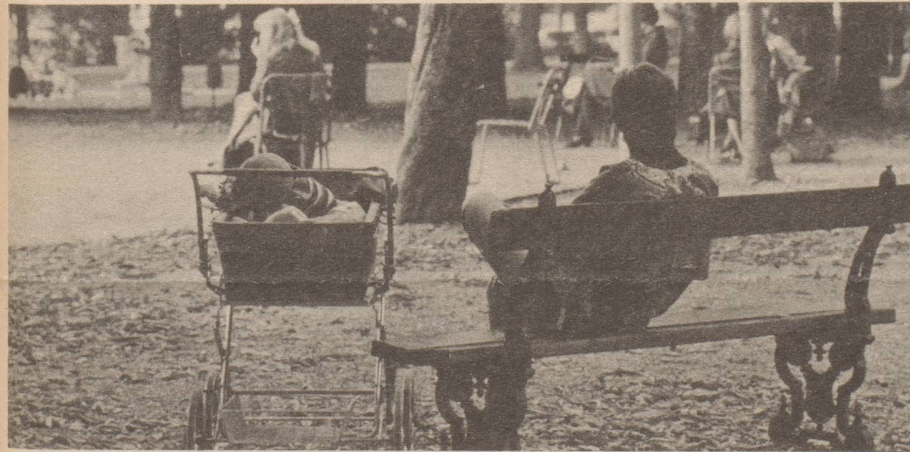
Emanzipation, 4057 Basel, Hammerstr. 133
Hrsg.: OFRA (Organisation für die Sache
der Frauen) Redaktion: K. Bohren

Gratisnummer

Emanzipation

Für die Sache der Frauen

*Nicht alle packen's auf die gleiche Weise an. Eine versucht zu erreichen, dass ihr Mann im Haushalt mitarbeite, eine andere hat sich zur Aufgabe gemacht, mit ihren Kolleginnen für gleichen Lohn zu kämpfen, eine dritte möchte endlich eine gute Krippe im Quartier; für manche ist die Liberalisierung der Abtreibungsgesetze das wichtigste Frauen-Anliegen, andere stellen die Gleichberechtigung der Frau in der Ausbildung in den Vordergrund. Frauen ringen um mehr Selbstbewusstsein, um mehr Anerkennung, um eine bessere Beziehung zu anderen Frauen...
Den Möglichkeiten, sich für die "Emanzipation" einzusetzen, sind keine Grenzen gesetzt.*



FRAUENSACHE - UNSERE SACHE

Sich emanzipieren, das ist nicht einfach, das kostet viel Energie, viel Mut, viel Geduld und Ausdauer. Für uns alle ist es darum sichtig, dass wir immer wieder gemeinsam unsere Probleme diskutieren und beraten können. In der OFRA erfahren wir, dass wir nicht allein sind mit all unseren Unsicherheiten, mit unserer Wut, mit unserem Willen, unsere Situation zu verändern. Hier erleben wir, was es heisst "Frauen gemeinsam sind Stark!", was das heisst "Solidarität"!

WIR WOLLEN REALE VERBESSERUNGEN

Mehr noch: In der OFRA schulen wir uns, damit wir überhaupt verstehen lernen, warum wir Frauen benachteiligt und diskriminiert sind.
Die OFRA setzt sich überall für die Sache der Frauen ein: sie propagiert Frauen-Forderungen und unternimmt Schritte, um diese zu realisieren..

Wir setzen uns ein:

- für die Schaffung einr obligatorischen Mutterschaftsversicherung
- für ein fortschrittliches Familienrecht
- für die Rechte der Frau am Arbeitsplatz: Recht auf Arbeit, gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Chancengleichheit in Erziehung und Ausbildung
- für die Straffreiheit des Schwangerschaftsabbruchs (wir unterstützen die Fristenlösung)
- für die Bezahlung der gynäkologischen Voruntersuchungen, gleiche Prämien für Frau und Mann in der Krankenversicherung (OFRA-Petition mit 15'000 Unterschriften)
- für Kindertagesstätten zur Entlastung der berufstätigen Mütter
- für Schulung, Aufklärung und Information (Kurse, Vorträge, Broschüren) unsere Beratungsstellen stehen allen Frauen offen.
- für die Aufhebung der Diskriminierung der Frauen, wo auch immer sie anzutreffen ist (Sexualität, Werbung, Strafvollzug)

INFORMATION UND KONTAKT

In verschiedenen Städten der Schweiz gibt es die OFRA. Wir treffen uns regelmässig in **Gruppen**, wo auch Frauen mitmachen, die nicht Mitglieder sind. Es gibt Theatergruppen, Lesegruppen, Müttergruppen, Gruppen "Frau und Arbeit", "Frau und Recht", "Frau und Sozialversicherung" und viele mehr. Neben der vielen Arbeit bleibt aber immer noch Zeit zum Plaudern, Sichkennenlernen und für gemeinsame gemütliche Stunden.

Regelmässig führen wir auch **Vollversammlungen** durch, wo wir alle aktuellen Fragen besprechen. Auch sie sind in der Regel öffentlich.

UND DIE MÄNNER?

Wir rütteln immer wieder an Männerprivilegien, wenn wir uns für unsere Sache wehren. Sobald wir beginnen, unsere eingenen Ansprüche zu stelln, sehen wir, dass wir sie gegen Männer durchsetzen müssen. Wir bekommen die volle wirtschaftliche, politische und soziale Gleichberechtigung sicher nicht geschenkt!

Das schliesst aber eine gewisse Zusammenarbeit mit Männern nicht aus; sie ist wichtig in Parteien und Gewerkschaften, in Volksbewegungen und Komitees. Dort wehren wir uns gemeinsam mit den Männern dagegen, dass die Rechte der Bevölkerung beschnitten werden, durch die Macht von einigen Wenigen, wenn es uns mit unserer Befreiung ernst ist, können wir nicht zulassen, dass Banken und Industrie;Konzerne immer mehr ihre Interessen gegen den grössten Teil der Bevölkerung durchsetzen. Unser Ziel ist ein doppeltes: wir haben es so formuliert:

" Unser Ziel ist eine Gesellschaft, die keine Diskriminierung der Geschlechter mehr kennt. Unser Ziel ist eine Gesellschaft, in der alle, Frauen und Männer gemeinsam, ihre Lebensbedingungen selber bestimmen können."

AZ 8026 Zürich